



**Laudatio für die Service94 GmbH im Rahmen
der Verleihung des WiKiZ-Preises am
02.04.2014 in der IHK Hannover durch den
Wirtschaftsjunior Patrick Frede (Auditor für
das audit berufundfamilie)**



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ehemaliger Unternehmer und heutiger Stifter hat mal zu mir gesagt: „Herr Frede, ich bin Unternehmer und nicht Unterlasser.“ Für das Unternehmen das wir als nächstes auszeichnen möchten, gilt dieser Satz offensichtlich in besonderer Weise, denn um etwas zu unternehmen gibt es wohl keinen besseren Motivator als persönliche Betroffenheit: So war es die Geschäftsführerin selber, die – obgleich Unternehmensberater wie ich ja immer nur von Herausforderungen sprechen – ein Betreuungsproblem vor sich sah. Sie wollte wieder arbeiten, hatte kleine Kinder und keine entsprechende Betreuung in Burgwedel. Zuschüsse der Stadt gab es wohl nicht. Heute, bei bestehendem Rechtsanspruch und einige Jahre der Diskussion um betriebsnahe Kinderbetreuung später – sähe das vielleicht anders aus.

Auf jeden Fall nahm sie das Heft des Handelns in die Hand, kaufte ein Haus in der unmittelbaren Nähe des Unternehmens und baute es für eine Kindergruppe um. Und einige Jahre später bewarb sich das Unternehmen nun für den Preis der WJ Hannover.

Meine Damen und Herren, als Herr Dr. Rittershaus und ich die erste Sichtung der Bewerbungen vornahmen staunten wir nicht schlecht. 30 Mitarbeiter in Burgwedel, dazu noch einmal 12 im Außendienst und 19 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Wen hätte ein solcher Schlüssel nicht neugierig gemacht? Wir waren es auf jeden Fall und der Vor-Ort-Besuch ließ uns nicht weniger staunen. **Männer in die Kitas?** Hier gelingt es. Von den drei pädagogischen Fachkräften ist eine männlich! **Gesundes nachhaltiges Essen?** Ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die Verankerung der Kinderbetreuung im Unternehmen.

Akzeptanz der Betreuung durch die Beschäftigten? Seit der Eröffnung haben **alle Kinder** von Beschäftigten hier einen Teil ihrer Kindheit verbracht – sofern sie nicht schon zu alt waren – was offensichtlich durchaus bedauert wurde.

Musikalische Früherziehung ist ebenso ein Bestandteil wie erste Schritte in einer Fremdsprache. Besonders beeindruckend fanden wir, dass im Konzept angelegt ist, dass die größeren Kinder für die kleineren eine Mentorenrolle übernehmen. Hier werden ganz früh schon Verantwortung und Gemeinschaft als Werte bewusst vermittelt.

Nicht zuletzt aufgrund unserer Erhebung und des vorangegangenen Dialogworkshops und unserer Perspektive aus Sicht der Wirtschaft sind für uns aber vor allem zeitliche und organisatorische Aspekte wichtig. Auch hier wurden wir überzeugt: denn die regelmäßige Betreuung ab 7.30h ermöglicht das Arbeiten auch in Vollzeit und wenn geschäftliche Dinge etwas länger dauern kann die Betreuung flexibel und ohne zusätzliche Kosten für die Beschäftigten auch mal bis 18 oder 18.30 Uhr reichen. Freie Plätze werden in Kooperation mit anderen Unternehmen und der Kommune an



„externe Kinder“ vergeben. Wobei die eigenen Beschäftigten bzw. deren Kinder stets Vorrang genießen.

Das Unternehmen, über das ich spreche heißt Service94 und bietet Dienstleistungen im Socialmarketing, Fundraising und der Öffentlichkeitsarbeit für Verbände und Organisationen an. Mitgliederverwaltung gehört ebenso dazu wie Information über Organisationen und die Mitgliederwerbung. In diesem Umfeld bildet das Engagement für betriebsnahe Kinderbetreuung einen Beleg für die Glaubwürdigkeit des unternehmerischen Handelns.

Neben unseren Wettbewerbskriterien belegt Service94 auch wie zentrale Elemente, für die sich die Wirtschaftsjuvenen in Deutschland in ihren strategischen Erfolgspositionen stark machen, umgesetzt werden: auf ehrbares Unternehmertum setzen und Beruf und Familie leben.

Über die Ursprünge der Initiierung des 94er Kindergartens musste bei unserem Unternehmensbesuch erst nachgedacht werden. Das spricht Bände und zeigt, wie fest verankert die Lösungen für die Beschäftigten im Unternehmen sind.

Wir gratulieren Service94 ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und freuen uns auf die Umsetzung des Preises mit einer gemeinsamen Aktion für die Kinder.

Schirmherr:

Dr. Horst Schrage, Hauptgeschäftsführer der IHK Hannover



Projektpartner:

Familienmanagement der Stadt Hannover sowie
Koordinierungsstelle Frau & Beruf Region Hannover



Projektteam: Patrick Frede – frede@wikiz.de, Dr. Philipp Rittershaus – rittershaus@wikiz.de
Vorsitzender: Dr. Hans-Martin Reinicke, Stellvertretender Vorsitzender: Torsten Seidel
Kassenführung: Marius Müllerhoff, weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Pia-Donata Eikemeier,
Sabrina Kippel, Ole Maaz
Bankverbindung: Deutsche Bank PGK AG, Hannover
BLZ 250 700 24
Kto 016 27 01 00

Mitglied der
Junior Chamber
International
(JCI)

